

KUNSTSTOFFE FÜR KREISLAUFWIRTSCHAFT UND KLIMASCHUTZ

POSITIONSPAPIER

WIR SIND KUNSTSTOFF

EU-weite recyclinggerechte Produktgestaltung - eine Grundvoraussetzung



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Nur Produkte, bei deren Entwicklung bereits die Kreislauffähigkeit bedacht wurde, können in Zukunft Teil der zirkulären Wirtschaft sein.

Vorgaben an die Produktgestaltung müssen europaweit einheitlich sein.

Dazu gehören auch die Vermeidung nicht erforderlichen Material-einsatzes (Abfallvermeidung), die Ermöglichung der Wiederverwendung sowie reparierbare und recycelbare Produkte.

Getrennte Sammlung und Sortierung verbessern und Potentiale der Digitalisierung erschließen.

**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Wir setzen uns dafür ein, die getrennte Sammlung von Haushalts- und Gewerbekunststoffabfällen in Deutschland und Europa weiter zu verbessern und deren Vollzug konsequent durchzusetzen.

Auch die maschinelle Sortierung der Kunststoffabfälle nach unterschiedlichen Kunststofffraktionen bildet eine wichtige Voraussetzung für sortenreine Rezyklate von hoher Qualität.

Binnenmarkt für Kunststoffrecycling weiter ausbauen.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Der Export von Kunststoffabfällen in Staaten, die nicht Mitglied der EU oder der OECD sind, ist bereits deutlich eingeschränkt worden. Gleichzeitig sollte die innereuropäische Verbringung effizienter, insbesondere nicht mit übertrieben bürokratischen Anforderungen ausgestaltet werden.

Der EU-Binnenmarkt muss darüber hinaus vor falsch deklarierten Importen geschützt werden.

EU-weites Ende der Deponierung von Altkunststoffen.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Die Deponierung von Altkunststoffen wird entsprechend der Ziele der EU-Deponierichtlinie in sämtlichen EU-Mitgliedstaaten beendet.

Der Vollzug muss jedoch konsequent in der gesamten EU umgesetzt werden. Derzeit werden in Europa jährlich ca. 7 Millionen Tonnen Kunststoffe aus Siedlungsabfällen auf Deponien abgelagert.

Dieses Material wird jedoch benötigt, um die Rohstoffströme für Kunststoffprodukte auch in Zukunft zu sichern.

Komplementäres Recycling fördert die Kreislaufwirtschaft.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Die Kreislaufwirtschaft nutzt eine Vielzahl verschiedener Recyclingverfahren, die einander ergänzen.

Neben dem Mehrwegkreislauf und dem etablierten mechanischen Recycling kommt auch dem lösemittelbasierten sowie dem chemischen Recycling ein Stellenwert in der Kreislaufwirtschaft zu.

Mögliche Wege für mehr Rezyklate in Kunststoffprodukten.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Mit dem Einsatz von Rezyklaten bei der Herstellung neuer Kunststoffprodukte schließt sich der Materialkreislauf.

Aktuell liegt der durchschnittliche Rezyklateinsatz in Kunststoffprodukten in Deutschland bei 15 Prozent. Um diesen Anteil zu erhöhen, kommt es darauf an, dass Rezyklate gegenüber Kunststoffneuware gleiche oder bessere Voraussetzungen haben.

Es sind unterschiedliche Maßnahmen denkbar, den Rezyklatanteil in Kunststoffprodukten zu erhöhen, die jede für sich oder in Kombination gesetzt werden könnten.

Notwendige Rahmenbedingungen für den Rezyklateinsatz.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Produktbezogene Einsatzquoten dürfen nicht zu Produktverboten führen.

Standardisierung zur Qualitätsentwicklung von Kunststoffrezyklaten fördern.

Rechtliche Hürden bei der Verwendung von Rezyklaten abbauen.

EU-weite Geltung.

Transformation in die Kreislaufwirtschaft massiv beschleunigen.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Um die ehrgeizigen klima- und kreislaufpolitischen Ziele im gesteckten Zeitrahmen zu erreichen, müssen Genehmigungsverfahren, insbesondere für Projekte der Kreislaufwirtschaft, schneller geprüft, rechtssicher genehmigt und die Projekte steuerlich gefördert werden.

Maßnahmen zum Schutz der Umwelt vor Plastikabfällen ergreifen.



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Es dürfen keine Kunststoffabfälle ins Meer gelangen. Dafür setzt sich die Kunststoffindustrie ein und unterstützt grundsätzlich das in Verhandlung befindliche weltweite Abkommen zur Beendigung des Eintrags von Kunststoffabfällen in die Umwelt.

Ursächlich für die Meeresvermüllung sind unkontrollierte Abfalldeponien und im globalen Maßstab mangelnde Entsorgungssysteme.

Schulterschluss der Kunststoff- und Recyclingindustrie!



**WIR SIND
KUNSTSTOFF**

Die Verbände der Kunststoffindustrie, der GKV Gesamtverband Kunststoffverarbeitende Industrie und seine Trägerverbände, PlasticsEurope Deutschland, VDMA Fachverband Kunststoff- und Gummimaschinen, Bundesverband der Deutschen Entsorgungs-, Wasser- und Kreislaufwirtschaft e.V., Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung e. V. positionieren sich gemeinsam zu mehr Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz.

Sie repräsentieren die wesentlichen Akteure, um den Kunststoffkreislauf zu schließen. Mit der gemeinsamen Position pro Kreislaufwirtschaft und Klimaschutz verstärken die Verbände der Kunststoffhersteller, der Kunststoff verarbeitenden Industrie und des Kunststoffmaschinenbaus, der Entsorgungsindustrie und des Kunststoffrecyclings ihre Zusammenarbeit, um ihr Know-how zu bündeln. Gemeinsam wollen die Verbände den offenen Austausch und Dialog zu Innovationen und nachhaltigen Entwicklungen der Kunststoffindustrie in Richtung Kreislaufwirtschaft vorantreiben. Mit einem Jahresumsatz von über 100 Milliarden Euro, einem hohen Exportanteil und ihrer Innovationskraft gehört die Kunststoffindustrie mit ihrer zunehmend nachhaltigeren Ausrichtung nicht nur bei High-Tech-Anwendungen zur Weltspitze.